



THEMA DES TAGES

Mahnmal für jüdische Ärzte enthüllt

Dutzende jüdische Mediziner wurden zur NS-Zeit auch in Hannover verfolgt. Jetzt erinnert eine Skulptur im Ärztehaus an sie.

Von Sabine Bunnig

Wer die Bilder sehen will, muss sich bewegen. Wer die Texte lesen will, muss in Wartungsräumen Standhalten. In diesem Sinne sind die 20 Glaswürfel, die das Mahnmal bilden, ein Stück Erinnerung und ein Stück Verantwortung. In der feierlichen Eröffnung am 13. November 2008 im Ärztehaus in Hannover, an dem nach dem Willen der Nazis möglichst viele jüdische Ärzte ermordet wurden.

Die Bildhauer Peter Schmitz hat die Skulptur geschaffen, die jüdischen Ärzten ein Denkmal setzen soll. Die Skulptur ist ein Werk, das die Erinnerung an die jüdischen Mediziner von Hannover, die in der NS-Zeit verfolgt und ermordet wurden, in einem 30 Glaswürfel, die auf unterschiedlichen Ebenen stehen. Jedes ist ein Porträt von Hans Finschelblat zu sehen. Das Mahnmal hat eine Fläche von der Südkönigs-Strasse und wurde 2004 in Ausschuss ernannt. Ein anderer Kubus zeigt die Praxis des Magenärztes Adolf Biall in der Grottenstraße, der im Theresienstadt starb. Keine Biografien erinnern an die Ermordeten, sondern die Opfer etwas von ihrer Individualität erzählen. „Einige Glaswürfel sind nicht gefüllt – sie stehen für die jüdischen Ärzte, die nicht genannt sind“, sagt Bildhauer Schmitz. „Das Mahnmal soll nicht Schuldfragen wecken, sondern Interesse wecken.“

„In ihrer Zeit wurden Ärzte zu Tölpeln – und zu Opfern“, sagt Cornelia Giesecke, Vorsitzende der Ärztekammer. „Das Denkmal soll signalisieren, dass wir den Rückhalt nicht verlieren.“ In Hannover gab es 1933 mehr als 100 jüdische Ärzte. Sie gehörten zu drei ersten Berufsgruppen, die von den Nazis verfolgt wurden. „Bald nach der Machtergreifung entzog man ihnen die Kassenzulassung, und am 30. September 1938 verbot sie ihre Approbation“, sagt der Historiker Peter Schmitz. Nur 11 Mediziner konnten rechtzeitig fliehen – 12 hannoversche Ärzte jüdischer Herkunft starben, aufgrund der Verfolgung.

„Es hat lange gedauert, bis sich die Ärzte mit diesem Kapitel ihrer Geschichte auseinandergesetzt hat“, sagt Brigitta Lohf von Institut für die Geschichte der MfH. Doch es sind auch Ärzte, die jetzt an ihre verfolgten Kollegen erinnern: Als Hauptreferenten haben Brigitta und Udo Stöckgen die Gestaltung der rund 10 000 Euro teuren Skulptur möglich gemacht. Das Mahnmal soll helfen, auch bei jüngeren Ärzten an den Holocaust wach zu halten, sagt Udo Stöckgen. „Es sind die jüdischen Ärzte aus ihrer Absenckzeit hervorzuheben und sie als Menschen begreifen.“

Stolpersteine für Verfolgte

Ernst Schumann trat in den zwanziger Jahren als Arzt und Zahnarzt in Uster den Nazis wurde er als Humanistischer verfolgt, kein so langem und starb 1941. Von heute an sind von Stolpersteinen an die Erinnerung. Der Künstler Gunter Demnig wird am 18. Oktober in der Stadt insgesamt 20 neue Stolpersteine im Auftrag setzen lassen. Die ersten 20 Stolpersteine sind in der Kämmerer-Strasse 14, dem Wohnort von Schumann, der um 13.30 Uhr am Donnerstag in Hannover verlegt. Die Skulptur für Schumann, der um 13.30 Uhr an der Lammstraße 75 eingeweiht wird, hat gewissermaßen im Keller an gegenüber der Einbecker Dreisechse. Die Skulptur für Schumann, der um 13.30 Uhr an der Lammstraße 75 eingeweiht wird, hat gewissermaßen im Keller an gegenüber der Einbecker Dreisechse. Die Skulptur für Schumann, der um 13.30 Uhr an der Lammstraße 75 eingeweiht wird, hat gewissermaßen im Keller an gegenüber der Einbecker Dreisechse.

Weitere zum Thema auf www.haz.de

Bericht in der HAZ Hannover vom 13.11.08 über das Denkmal für die jüdischen Ärzte

Art.-Nr.: Presse

Beschreibung:

Artikel in der HAZ Hannover über das Denkmal zum Gedenken der Ärzte/innen jüdischer Herkunft. Bericht über die Übergabe des Denkmals.

Allgemeine Hinweise zur Bestellung

Weitere Informationen zu den Lieferbedingungen

* Alle Preisangaben inkl. MwSt.

** Gilt für Lieferungen nach Deutschland. Lieferzeiten für andere Länder und Informationen zur Berechnung des Liefertermins finden Sie [hier](#).